



So surft Ihr Kind sicherer im **INTERNET**

TIPPS FÜR ELTERN
von Kindern zwischen
6 bis 10 Jahren



klicksafe-Tipps

für Eltern von Kindern zwischen 6 bis 10 Jahren

Durch die gute technische Ausstattung von Familien kommen bereits **jüngere Kinder** in Kontakt mit digitalen Geräten oder Inhalten, die nicht für sie geeignet sind.

Wichtig beim Surfen ist daher, dass Ihr Kind **altersgerechte und sichere Angebote** nutzt und Sie die Geräte **kindersicher** einstellen.

Die folgenden **Tipps** sollen Ihnen einen Überblick darüber geben, was Sie bei der **Medien-erziehung** Ihrer Kinder beachten können.

Ab wann sollte
mein Kind mobil
surfen?

Welche Apps
sind geeignet für
mein Kind?

Ist mein Kind
alt genug
für Social Media?



Begleiten Sie Ihr Kind im Internet!

Ihr Kind muss den richtigen Umgang mit dem Internet und internetfähigen Geräten erst lernen. Dafür braucht es Ihre Unterstützung.

Für Grundschulkinder genügt ein überschaubares Angebot an sicheren Spiel- und Lernwebseiten oder Apps. Mit dem Computer ABC erfährt Ihr Kind, wie man Geräte bedient: internet-abc.de/kinder/computer-abc
Mit dem Surfschein-Quiz kann Ihr Kind sein Wissen über das Internet testen: internet-abc.de/surfschein

Richten Sie die Geräte kindersicher ein!

Zugriffsrechte lassen sich individuell beschränken. Neben den Geräten können Sie auch den Browser kindgerecht einstellen. Im klicksafe-Themenbereich erfahren Sie, wie Sie technischen Jugendschutz sinnvoll in die Medien-erziehung integrieren können.

Tipp

Gute Angebote für Kinder finden Sie hier:

- Die klicksafe-Kinderseite bietet eine Übersicht: klicksafe.de/kinder
- Kinderseiten und Apps: seitenstark.de
- Weitere Informationen: elternguide.online
schau-hin.info

Tipp

Nutzen Sie Filterprogramme und technische Jugendschutzeinstellungen:

klicksafe.de/jugendschutz-programme

Anleitungen für verschiedene Betriebssysteme und Geräte:
medien-kindersicher.de

Finden Sie klare Regeln!

Streiten Sie häufiger mit Ihrem Kind darüber, wie viel Zeit es im Internet verbringen darf? Eine enge Begleitung beim Surfen und Spielen im Netz mit klaren Regeln und regelmäßigen Gesprächen schafft eine gute Basis für die Medienerziehung:

klicksafe.de/medienerziehung

Um Streit in der Familie über Nutzungszeiten zu vermeiden, sollten Sie frühzeitig verbindliche Vereinbarungen treffen – z. B. in Form von Mediengutscheinen oder eines Mediennutzungsvertrages: mediennutzungsvertrag.de

Mediengutschein

Name des Kindes:

Minuten:

Gerät:

Elektronische Medien – Gutschein

..... Minuten

für



Warten Sie den richtigen Zeitpunkt für ein eigenes Smartphone ab!

Der richtige Zeitpunkt hängt von der Reife Ihres Kindes ab. Grundschulkinder können noch nicht mit den vielfältigen Funktionen eines Smartphones verantwortlich umgehen. Besonders beim Thema „erstes Smartphone“ spielt der Gruppendruck eine große Rolle.

Die klicksafe-Checkliste „Ist mein Kind fit für ein eigenes Smartphone?“ hilft Ihnen zu überprüfen, ob Ihr Kind bereit ist: klicksafe.de/mmmecke

Üben Sie mit Ihrem Kind zunächst an einem Familien-Smartphone oder Ihrem Smartphone und bereiten Sie Ihr Kind gut auf das mobile Surfen vor.



Tipp

Sie möchten Ihr Kind auf dem Schulweg erreichen können?

Dafür reicht ein Handy:

- ohne Internetverbindung
- mit Kurzwahltasten
- ggf. GPS-Ortung

Erstellen Sie Favoriten- oder Positivlisten!

Grenzen Sie die Zahl der Webseiten ein, die Ihr Kind besuchen darf. Wichtig ist, dass Ihr Kind altersgerechte und pädagogisch wertvolle Inhalte nutzt. Im Browser können Sie ausgewählte Webseiten zu den Favoriten oder Lesezeichen hinzufügen. Beim Tablet können Sie den Startbildschirm anpassen.

Stellen Sie auf eine Kindersuchmaschine um!

Mit einer Kindersuchmaschine wie fragfinn.de lernt Ihr Kind das Suchen und Recherchieren im Netz kennen, ohne mit problematischen Suchergebnissen in Berührung zu kommen. Es werden hier speziell auf Kinder zugeschnittene Themen und Informationen angeboten.

Wählen Sie die Kindersuchmaschine fragfinn.de oder die Lieblingsseite Ihres Kindes als Startseite aus.



Sammeln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind weitere interessantere Links. Dadurch wird die Auswahl größer und Ihr Kind lernt Schritt für Schritt mit Online-Angeboten umzugehen.



Informieren und Recherchieren im Netz

- Gute Nachrichtenangebote für Kinder finden Sie hier: zdf.de/kinder/logo-kindersache.de
- Lügen und fiese Tricks im Netz entdecken: kids.swrfakefinder.de

Suchen Sie gemeinsam sichere Kommunikationsräume!

Auch online können Kinder Gleichaltrige mit denselben Interessen finden. Suchen Sie diese Chats und Communities gemeinsam aus.

Soziale Netzwerke und Messenger wie TikTok, Instagram und WhatsApp sind nicht für Grundschulkinder geeignet! Darüber kommen Kinder online in Kontakt mit Menschen, die sie nicht kennen oder werden mit schädlichen Inhalten wie Pornographie, Gewalt und gefährlichen Challenges konfrontiert.

Moderierte Chats und spezielle Online-Communities für Kinder wie bei seitenstark.de und internet-abc.de bieten dagegen Sicherheit. Dort gibt es eine Aufsicht, die diskriminierende und beleidigende Beiträge, Kostenfallen sowie sexuelle Belästigungen (Cybergrooming) verhindert.



Beachten Sie die Nutzungsbedingungen von Social Media-Diensten. Erklären Sie Ihrem Kind, warum TikTok, Instagram & Co. für jüngere Kinder nicht geeignet sind. Sprechen Sie dabei die Gefahren und Risiken offen an: klicksafe.de/mindestalter



Achten Sie auf Werbung!

Für Kinder ist es schwierig, Werbung und redaktionelle Inhalte zu unterscheiden. Dies ist besonders kritisch, wenn sich hinter der Werbung für Kinder ungeeignete Inhalte befinden. Darum wählen Sie möglichst Webseiten ohne Werbung aus oder solche, auf denen Werbung eindeutig und kindgerecht gekennzeichnet ist.



Den Umgang mit Werbung kann Ihr Kind hier üben:
internet-abc.de/lernmodul-online-werbung

Weitere Informationen finden Sie hier:
mediasmart.de



Erklären Sie Ihrem Kind den Datenschutz!

Hausaufgabenseiten, Gewinnspiele oder Spieleapps verlocken schnell zur Preisgabe persönlicher Daten. Oft wird nach Namen, Adresse, Hobbys oder Nutzungsgewohnheiten gefragt. Machen Sie Ihrem Kind klar, dass es nicht alles von sich verraten darf.

Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind, dass es Sie informiert, bevor es Angaben im Netz macht. Vorsicht vor Abos und Kostenfallen! Richten Sie für Ihr Kind spezielle E-Mail-Adressen für unterschiedliche Nutzungssituationen ein – z. B. für Schule oder Spieleseiten.



Hier lernt Ihr Kind spielerisch den Umgang mit seinen persönlichen Daten:

internet-abc.de/lernmodul-datenschutz



Bleiben Sie up to date!

Kinder und Jugendliche wissen häufig besser als Erwachsene, was im Internet alles möglich ist. Aber: Sie kennen oft nicht die Gefahren oder Rechtsvorschriften!

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um immer über aktuelle Entwicklungen aus der digitalen Medienwelt informiert zu sein: klicksafe.de/news/immer-auf-dem-laufenden-bleiben

Oder abonnieren Sie unsere Newsartikel in Ihrem RSS-Feed. Sie finden klicksafe auch auf WhatsApp, Instagram oder Facebook.



Die SCHAU HIN!-Medienkurse für Eltern bieten Online-Weiterbildungen an, um Eltern fit in der Medienwelt ihrer Kinder zu machen:

schau-hin.info/service/medienkurse-fuer-eltern





Werden Sie aktiv!

Hier finden Sie Beratung:

Nummer gegen Kummer

Das Kinder- und Jugendtelefon und das Elterntelefon von Nummer gegen Kummer sind anonyme und kostenlose Beratungsangebote zu allen Themen und speziell zu Web-Sorgen. Eine Beratung ist auch per E-Mail möglich.

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

(Mo. bis Sa. von 14 – 20 Uhr)

Elterntelefon: 0800-111 0 550

(Mo. bis Fr. 9 – 17 Uhr, Di. und Do. bis 19 Uhr)

Online-Beratung: nummergegenkummer.de

juuuport.de

Eine bundesweite Online-Beratungsplattform für junge Menschen, die von Gleichaltrigen bei Online-Problemen unterstützt werden.

Hier können Sie Verstöße im Internet melden:

jugendschutz.net

internet-beschwerdestelle.de

Weitere Melde- und Hilfsangebote finden Sie hier:

klicksafe.de/hilfsangebote



Herausgeber:**klicksafe**

Medienanstalt Rheinland-Pfalz

Turmstraße 10

D - 67059 Ludwigshafen

info@klicksafe.de

www.klicksafe.de

Hinweis:

Weitere Materialien
von klicksafe gibt es unter:
klicksafe.de/materialien



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



klicksafe ist das deutsche Awareness Centre im Digital Europe Programm der Europäischen Union und wird verantwortet von der Medienanstalt Rheinland-Pfalz.



**Medienanstalt
Rheinland-Pfalz**

Medienanstalt Rheinland-Pfalz
www.medienanstalt-rlp.de



Unveränderte nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erlaubt unter Angabe der Quelle klicksafe und der Webseite **www.klicksafe.de**
siehe: <http://creativecommons.org/licences/by-nc-nd/3.0/de/>

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autor*innen ausgeschlossen ist. Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Herausgeber. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Deborah Woldemichael